

Die Feier beginnt mit einem Schrecken

Das vierte Kulturfunkfest lockt in der SÜDSTADT Neugierige mit Kunst und Aktionen.

VON KARIN VERA SCHMIDT

Ganz schön provokativ haben die Künstlerinnen Zoë Gardner McTaggart und Kemmy Thyssen die Besucher des vierten Südstädter Kulturfunkfestes empfangen: Wer sich ahnungslos dem Aktionszentrum zwischen der Südstadtbücherei und dem Kulturbüro näherte, sah als erstes auf dem Bürgersteig liegende Menschen, die mit blutroter Farbe bemalt waren. Das Künstlerduo hatte die Menschen für diese Performance auf die Pflastersteine drapiert, um auf den zunehmenden Autoverkehr und die davon ausgehende Gefahr hinzuweisen – aber auch auf die kaum mehr wahrnehmbare Grenze zwischen realer Gewalt und Fiktion.

„Ich habe mich ziemlich erschreckt“, sagt Arya. Der Elfjährige kam zufällig mit seinem Fahrrad vorbei, als Daniel, Nilufar und Persilla gerade „blutüberströmt“ vor der Bücherei lagen. „Wir wollen die Leute dazu bringen, sich mit dem Tod im täglichen Leben auseinan-

derzusetzen“, kommentiert Kemmy Thyssen. Der Verkehr in der Südstadt ist auch gegenüber im Kulturbüro Thema. Dort hat Anke Pauselius vom Kulturbüro einen Wunschbaum aufgestellt. Neben einem „Kulturzentrum in der ehemaligen Sehbehindertenschule“ und einer „Volkstanzgruppe“ haben sich einige Bürger wie die neunjährige Lena „weniger Autos“ gewünscht.

Im Lauschlabor von Ann-Kathrin Blohmer können Festbesucher Geräusche raten. „Nudeln“, sagt die neunjährige Lea, nachdem sie ganz intensiv in einen umgearbeiteten Staubsaugerschlauch hineingehört hat. Am anderen Schlauchende bewegt Blohmer trockene Nudeln mit den Fingern. Das Geräusch macht Hunger, und nach einem kleinen Imbiss vom Büfett, das Renate Holzberg vom Kulturbüro organisiert hat, geht Lea mit ihrem Vater wieder hinüber zur Bücherei. Vor dem Gebäude stapeln Kinder einen Berg mit ausrangierten Büchern. Die Künstler der Werkstatt „zwo lives Einklang“ werden das Ganze



Provokativ: Kemmy Thyssen (links) bietet Aktionskunst auf der Straße.

Schmidt

später mit Hilfe von Kleister zu einem Lesesessel zusammenleimen und lackieren.

In der Bücherei haben Literatur-, Musik- und Theaterliebhaber unterdessen einen vielseitigen Nachmittag vorbereitet. Joachim Grünhagen und Ulla K. Meyer tragen „Sommerlaunige Gänge eines lyrischen Menüs“ vor, und etliche

Mitglieder der Literaturgruppe um Marcus Baltzer lesen unter dem Motto „Ich schreibe, also bin ich“. Dazwischen lockern die Sängerin Elke Silber und Torsten Käseberg (Gitarre) die Beiträge mit jazzigen Songs auf. Zum Festabschluss präsentiert das neu formierte Südstädter Komöd'chen die Premiere seiner neuen Produktion „OBStALat“.